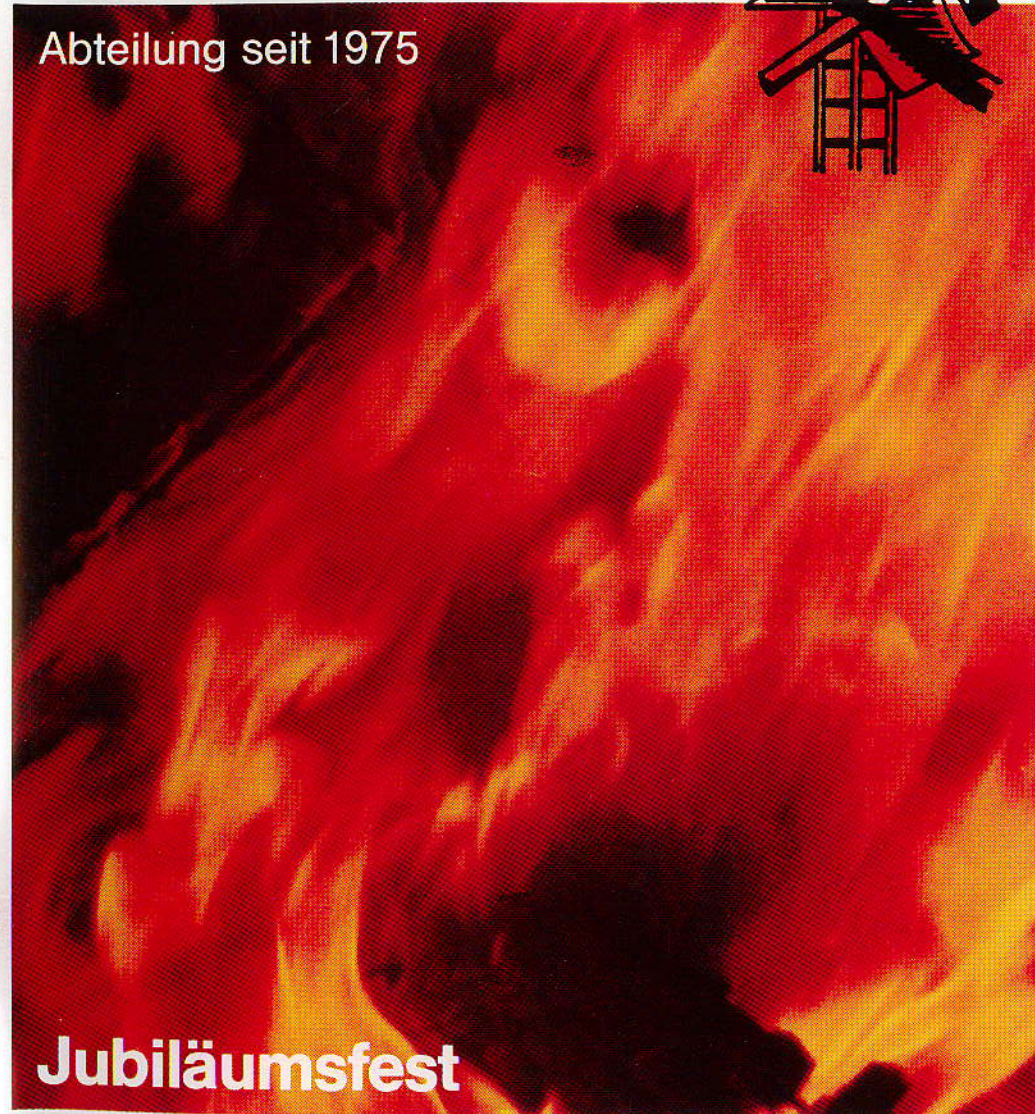


50 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Wintersweiler



Abteilung seit 1975



Jubiläumsfest

vom 1. bis 3. September 1990
im Festzelt beim Sportplatz

*Zeigt das Wasser seine Macht,
wenn Feuersbrunst erhellt die Nacht –
reicht eigene Kraft dann nicht mehr aus,
zu retten Mensch, Vieh oder Haus –
dann schätzt ein jeder plötzlich sehr,
die Schlagkraft seiner Feuerwehr.*



Grußwort



Der Freiwilligen Feuerwehr Wintersweiler gratuliere ich herzlich im Namen der Gemeinde Efringen-Kirchen und der gesamten Bürgerschaft zum 50jährigen Jubiläum.

Unsere Freiwillige Feuerwehr Wintersweiler zeichnet sich durch Einsatzbereitschaft, Opfermut und hohen Leistungsstandard aus. Diese heute nicht mehr selbstverständlichen Eigenschaften zeugen von Idealismus und Gemeinschaftssinn. Sie haben Wintersweiler vor Katastrophen und größeren Unglücken bewahrt und in Ernstfällen das Feuer im Keim erstickt oder den Schaden in Grenzen gehalten.

Die Freiwillige Feuerwehr Wintersweiler ragt aus den Vereinen und den anderen Gemeinschaften unserer Gemeinde in besonderer Weise hervor; als klassische Hilfsorganisation bietet sie Schutz für Leib und Leben, für Haus und Hof. Sie ist darüber hinaus ein wichtiger Integrationsfaktor in dem schönen Dorf Wintersweiler.

Der Freiwilligen Feuerwehr Wintersweiler wünsche ich ein frohes und sonniges Jubiläumsfest und für die nächsten 50 Jahre den gleichen Idealismus und Gemeinschaftssinn, gestützt auf eine gute Kameradschaft und eine erfolgreiche Jugendarbeit zum Wohle unserer Bürgerschaft!

Horst Dierkes, Bürgermeister

Grußwort



Einen herzlichen Willkommensgruß entbiete ich allen Feuerwehrleuten, die während des 50jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Wintersweiler durch ihren Besuch ihre Verbundenheit mit unserer Wehr bekunden.

In gleicher Weise gilt mein Gruß allen anderen Gästen, die über die festlichen Tage in unserem Dorf weilen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Winterweiler übermittle ich im Namen des Ortschaftsrates und der ganzen Einwohnerschaft herzliche Glückwünsche, verbunden mit dem Dank an alle, die während der vergangenen fünf Jahrzehnte in selbstlosem Dienst zum Wohle der Allgemeinheit gestanden haben.

Möge ihr Vorbild Ansporn sein für die jüngere Generation, die Tradition der Freiwilligen Feuerwehr fortzusetzen.

Dem Fest wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Gerd Reinauer, Ortsvorsteher

Grußwort



Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Wintersweiler, feiert 1990 ihr 50jähriges Jubiläum. Dieses halbe Jahrhundert ist schon ein Anlaß, dies gebührend zu feiern.

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Wintersweiler, eine aktive Wehr in der Gemeinde Efringen-Kirchen, ist eine Selbsthilfeeinrichtung zum Schutze von Leben und Eigentum unserer Mitbürger. Die ausschließliche Brandbekämpfung bei der damaligen Gründung hat sich in der modernen Zeit gewandelt. Hilfeleistungen und Umweltschutzmaßnahmen sind immer mehr in den Vordergrund gerückt. Neue Gefahren und zusätzliche schwierige Aufgaben müssen heute gemeistert werden.

Die Schlagkraft der Wehr hängt auch vom Engagement der Wehrleute ab, und dies ist in der Ortschaft Wintersweiler vorbildlich.

So übernimmt die Wehr auch dörfliche Aufgaben, womit wiederum die "Dörfliche Gemeinschaft" aufgewertet wird.

Heute wie vor 50 Jahren sind die Feuerwehrkameraden in Wintersweiler bereit, selbstlos ihre Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Im Namen der Feuerwehrkameraden aller Abteilungen der Gemeinde Efringen-Kirchen überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche und bedanke mich für das gute "Miteinander" in den zurückliegenden Jahren.

Karlfrieder Resin, Kommandant Feuerwehr Efringen-Kirchen

Gruß und Dank



Anläßlich des 50jährigen Jubiläumsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Wintersweiler entbiete ich allen Bürgern, Feuerwehrkameraden, Musikern, Fest- und Ehrengästen aus Nah und Fern einen herzlichen Willkommensgruß.

50 Jahre sind vergangen, seit mutige und hilfsbereite Männer unsere Feuerwehr gegründet haben.

Dieses Fest verpflichtet mich, all den Männern zu danken, die seit der Gründung, auch in den schwersten Zeiten, ihre Einsatzbereitschaft selbstlos und uneigennützig zum Schutz der Bevölkerung gezeigt haben.

Danken möchte ich an dieser Stelle der Gemeinde- und der Ortsverwaltung sowie den Gemeinde- und Ortschaftsräten für die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft, wodurch die Voraussetzung für eine funktionsfähige Feuerwehr geschaffen ist.

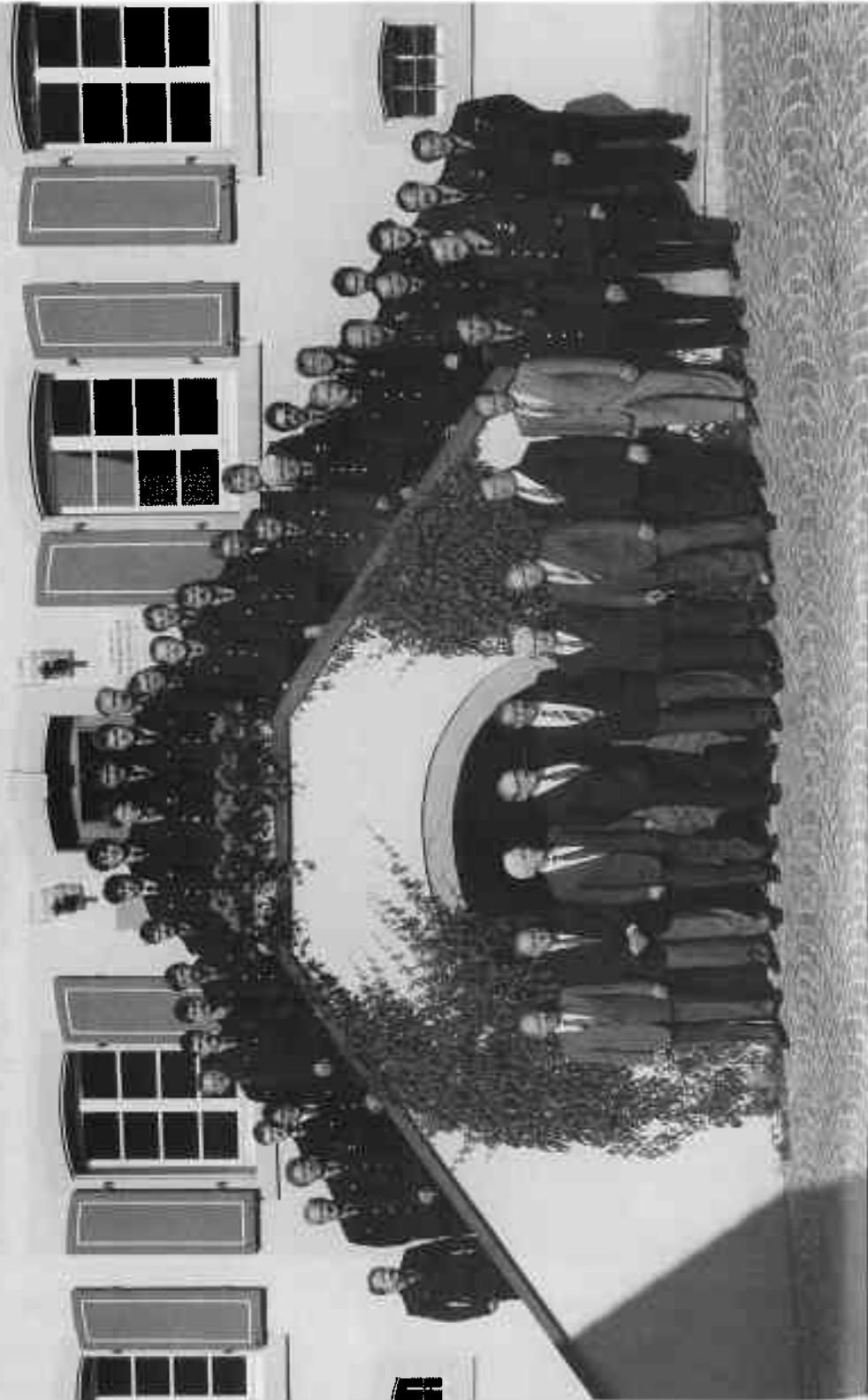
Die Veränderungen unserer Umwelt stellen auch die Feuerwehr vor ständig neue Aufgaben. Ich hoffe deshalb, daß sich auch in Zukunft immer genügend Nachwuchskräfte finden werden, die sich dieser interessanten Aufgabe, zum Wohle unserer Mitmenschen, stellen.

Allen Festteilnehmern, Gästen, Musikern und Feuerwehrkameraden wünsche ich während der Festtage frohe und gemütliche Stunden in Wintersweiler.

Wilfried Strohmeier, Abtlg. Kommandant



Wintersweiler – Blick vom Schafberg



Der Festausschuß beim Jubiläumsfest 1990

v. l.: Wilfried Strohmeier (Abtigs.-Kommandant), Rudolf Endters, Markus Gütlin (Schriftführer), Hans Müller, Wolfgang Kamm (stellv. Abtigs.-Kommandant), Ernst Kammerer, Hansjörg Lang (Rechner), Hanspeter Gütlin, Adolf Meier, Gerd Reinauer (Ortsvorsteher)

◀ *Aktivmannschaft und Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 1990*

Oben v. l.: Dieter Rösch, Herbert Hofmann, Gerhard Gütlin, Jürgen Sommer, Joachim Sommer, Willi Sommer, Klaus Sommer, Michael Endters, Fritz Storz, Hans Müller, Arno Kamm, Andreas Gütlin, Rainer Gempp, Markus Gütlin, Joachim Endters, Hansjörg Obermeier, Günter Rösch, Hanspeter Gütlin, Harald Hofmann, Herbert Schneider, Pit Ritter, Norbert Kammerer, Thomas Gütlin, Heinrich Schlegel, Wolfgang Kamm, Claus Lütjen, Klaus Gütlin, Günter Kammerer, Karlfrieder Silbereisen, Dietmar Kammerer, Hansjörg Lang, Ernst Kammerer, Adolf Meier

Vordere Reihe v. r.: Rudolf Endters, Wilfried Strohmeier (Abtigs.-Kommandant), Gerd Reinauer (Ortsvorsteher), Ehrenmitglieder a.D.: Alfred Kammerer, Alfred Gempp, Hans Lang, Julius Schweigler, Gustav Kammerer, Willi Schneider, Ernst Hofmann, Ernst Müller

Nicht auf dem Bild sind die Aktivmitglieder: Rolf Haigis, Detlev Hofman, Felix Kammerer



*Ein ehrendes Gedenken
unserer verstorbenen,
gefallenen und
vermißten Kameraden.*

50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wintersweiler

“Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr”

Dieser Leitspruch der heutigen Feuerwehren gilt in unserem Dorf sicher nicht erst seit der amtlich angeordneten Gründung im Jahre 1940. Vermutlich war die früher vorhandene “Hilfs- oder Spritzenmannschaft” relativ gut organisiert und zuverlässig, denn es verwundert, daß nach dem Großbrand im Jahre 1865, dem ein gesamtes, glücklicherweise freistehendes Anwesen zum Opfer fiel, nicht eine Feuerwehr gegründet wurde.

Die Gründe mögen verschiedenster Art gewesen sein: Kosten für die Anschaffung von Uniformen. Bedenken gegen vermehrtes “probieren der Spritzi”, heute Übungen genannt. Jedenfalls, eine “Feuerspritzi” war vorhanden.

Blättern wir in den Gemeinderechnungen des vergangenen Jahrhunderts, so finden wir Rechnungsbelege in den Jahren:

- 1828 “Maurer Schwörer für Arbeiten am neuen Feuerspritzi-Schopf, 240 Gulden.”
- 1837 “Roser Hermann für 2 Laternen zur Feuerspritzi 3 Gulden 12 Kreuzer.”
- 1842 “Friedrich Hagist für Fertigung einer neuen Feuerleiter 1 Gulden 48 Kreuzer.”
“Dem Landwirt Friedrich Bürgelin fürs führen der Feuerspritzi nach Rheinweiler 2 Gulden.”
- 1845 “Metzger Schweigler für 1 Pfund Schmalz zum Gebrauch bei der Feuerspritzi 24 Kreuzer.”
- 1846 “Am 20. Juni wurde die Reinigung des Brandweihers an den Wenigstbietenden öffentlich versteigert, welche Arbeit der hiesige Bürger Friedrich Maurer für den Betrag von 8 Gulden übernommen hat.”
- 1853 “Dem Seiler Christian Leuger in Kandern für hanfene Schläuche zur Feuerspritzi 48 Fuß und 4 Stück Gewinde dazu, 14 Gulden 48 Kreuzer.”
- 1866 “Dem Gemeindegewirth Wanner hier, für abgegebenen Wein an die Spritzenmannschaft beim Probieren der Feuerspritzi 7 Gulden 12 Kreuzer ausbezahlt.”

Diese und andere Aufzeichnungen belegen, schon vor über 150 Jahren war eine Lösch- oder Spritzenmannschaft in unserem Dorf vorhanden.

In den folgenden Jahrzehnten blieb die Gemeinde von Brandkatastrophen verschont. Glücklicherweise auch während des letzten Krieges, als durch Artilleriebeschuß einige Häuser zerstört wurden.

Die Löschmannschaft unterzog sich alljährlich dem notwendigen Probieren der Spritze und freute sich, wenn der Gemeinderat ein paar neue Ledereimer genehmigte.

Mit der eigentlichen Gründung einer "Freiwilligen Feuerwehr Wintersweiler" im Jahre 1940 änderte sich einiges. Die bisher auf gegenseitige Hilfe ausgerichtete Hilfs- oder Löschmannschaft wurde nun halb-militärisch organisiert. Erster Kommandant war Landwirt Ernst Lang.

Die durch Kriegswirren bedingte relativ kleine Wehr bestand zwangsweise aus einer "Altersmannschaft" und wurde ab 1944 von Zimmermeister Karl Hillmer bis zur Auflösung geführt. In den Besatzungsjahren bis 1951 wurde Landwirt und Maurer Adolf Kammerer als Kommandant eingesetzt.

Wie vieles andere mußte auch die Feuerwehr nach 1945 neu gegründet werden. In der Gründungsversammlung am 25. April 1951 wurde Willi Müller als Wehrführer gewählt. Unter seiner Führung wurde der Grundstein für eine überdurchschnittlich ausgebildete, kameradschaftliche Mannschaft gelegt.

Dies zeigte sich auch daran, daß mit der am 18. Januar 1953 durch Bürgermeister Karl Kammerer übergebene neue TS 6 am 8. Mai 1955 in Lörrach bei einem Wettkampf mit Gruppenführer Alfred Kammerer unter 41 Wehren unsere Feuerwehr den 2. Platz belegte.

Das Protokollbuch berichtet in den folgenden Jahren über Neuanschaffungen von Uniformen und Geräten.

Der Gemeinderat hat sich den vorgegebenen finanziellen Möglichkeiten entsprechend der Feuerwehr gegenüber stets aufgeschlossen gezeigt.

Nicht wenige Wehrmänner nahmen an den Fortbildungskursen in Lörrach, Freiburg und später auch in Bruchsal teil. Der gute Ausbildungsstand war Garant dafür, daß die Wehrmänner bei Leistungswettkämpfen erfolgreich teilnahmen. So auch am 26. Juni 1960 in Kleinkems. Wie wurde unsere Gruppe belächelt, als diese mit dem offenen Gerätewagen (dem Miststreuer) erschien. Bei der Preisverteilung konnte Gruppenführer Alfred Gempp "als beste Wehr des Tages" den 1. Preis, einen Kupferkrug, entgegennehmen. Unsere Freude war sehr groß!



Kommandant Willi Müller (links) mit einer Gruppe bei Wettkämpfen 1955 in Lörrach



Bei Wettkämpfen in Kleinkems 1960 – v.l. Karlrieder Silbereisen, Claus Lütjen, Willi Sommer, Rolf Haigis, Günter Rösch, Otto Kammerer, Günter Kammerer, Gustav Kammerer, Alfred Gempp (Gruppenführer)

Nach und nach begannen nun die Vorbereitungen für das 25. Gründungsfest unserer Wehr. Bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag, den 16. Mai 1965 fand u.a. eine "eindrucksvolle Schauübung, eine der besten dieser Gegend", so Kreisbrandmeister Leible, statt. Nachbarwehren und eine große Zahl auswärtiger Gäste sorgten für ein schönes harmonisches Ereignis in unserem Dorf.



Fertigmachen zum Kirchgang und Toten-Ehrung



Kommandant Willi Müller (mitte) regelt das Anrücken der Einsatzkräfte zur Jubiläumsschauübung



Alle Rohre "Wasser marsch"



Abmarsch mit Musik zum Festplatz



Blick auf das Festtreiben hinter dem Rathaus

Allmählich wurden die zuerst zaghaft begonnenen Gemeinschaftsübungen mit den Nachbargemeinden eine bestens bewährte Einrichtung.

Schneller am Brandplatz, schneller in den Nachbargemeinden zu sein. Dies war der Vater des Gedankens, als Gemeinderat und Feuerwehr gemeinsam am 20. Juli 1966 das erste Feuerwehrauto in unserer Gemeinde in Empfang nahmen. "Bei einem guten Tropfen wurde das Ereignis noch froh gefeiert".



Versammelte Mannschaft mit dem ersten TSF 8 (1966-84) vor dem Gerätehaus

Der allgemeinen Entwicklung voraus konnte 1971 neben neuen Uniformen das leistungsstarke Notstromaggregat angeschafft werden.

So durfte der begabte Wehrführer Willi Müller auf eine erfolgreiche Kommandantentätigkeit zurückblicken, als er 1973 sein Amt zur Verfügung stellte. Mit seinem Nachfolger Adolf Meier begann nun für 10 Jahre in unserer Wehr die "Ära Meier". Kameradschaft untereinander, aber auch mit dem Gesangsverein, waren ebenso selbstverständlich wie Schulungen und Übungen für den "Ernstfall", aber auch für die Wettkämpfe.

In vielen freiwilligen Stunden wurde 1973 der bisherige Farrenstall als Geräteraum eingerichtet.

Jährliche Höhepunkte im Jahresgeschehen sind das mit dem Gesangsverein gemeinsam durchgeführte Waldfest am 1. Mai, die ebenfalls gemeinsamen Tagesausflüge sowie die Herbstwanderungen. Diese und andere Gemeinsamkeiten unterstreichen das gute Verhältnis beider "Vereine" zueinander, das auch in unseren Tagen noch erwähnt werden darf.

Bedingt durch die Gemeindereform (1975) änderte sich auch die bisherige Selbständigkeit in eine Abteilungswehr. Dank des sehr verständigen ersten Gesamtkommandanten Ernst Herr sowie das verankerte Mitbestimmungsrecht in der Ortschaftsverfassung vollzog sich dieser Übergang beinahe problemlos. Gut beraten in allen Feuerwehrangelegenheiten war unsere Wehr immer durch die jeweiligen Unterabschnittskommandanten, Herrn Hunzinger und Herrn Weiß. Auch deren Einsatz bewirkten und bewirken noch heute die gute Kameradschaft und den hohen Leistungsstand.

Jahrelang wird nun nach Möglichkeiten gesucht, einen eigenen Mannschaftsraum zu verwirklichen. Desgleichen sollte der bewährte, aber technisch veraltete VW Kombi ersetzt werden. Jedoch bevor diese Pläne verwirklicht wurden, gab Kommandant Maier sein gut geführtes Amt in jüngere Hände. Am 7. Januar 1983 wurde der heutige Abt.-Kommandant Wilfried Strohmeier gewählt.

Zweifelloos war 1984 ein Höhepunkt in der Geschichte der Feuerwehr: die Inbesitznahme des neuen Feuerwehrautos. Diese Anschaffung hatte jedoch zur Folge, daß der bisherige Geräteraum nach Vorschrift umgebaut werden mußte. Somit konnte in den folgenden zwei Jahren Dank der freiwilligen Helfer und der Mittelbewilligung der Gemeinde auch ein Mannschaftsraum eingerichtet werden. Ergänzend dazu aus dem Protokollbuch: Am 20. September 1987 hatte unsere Wehr die langersehnte Mannschaftsraum-Einweihung. Bei herrlichem Wetter begrüßte Ortsvorsteher Willi Schneider die anwesenden Gäste. Bürgermeister Dierkes lobte die Wehr für ihre besonderen Leistungen. Im Anschluß übergab er den Schlüssel an Ortsvorsteher Schneider, der ihn mit Glückwünschen an Kommandant W. Strohmeier reichte. "Mit großer Begeisterung öffnete er die Tür und bedankte sich im Namen der Wehr."

Mit diesen Anschaffungen und den baulichen Einrichtungen ist eine vierzigjährige Aufbauphase abgeschlossen.



Neues Löschfahrzeug (TSF 8) bei der Übergabe im Jahr 1984

Die frühere wie die jetzige Gemeinde haben ihre eigene "Selbsthilfe-Einrichtung" in jeder Weise tatkräftig unterstützt. In einer Zeit, wo in großen Kommunen ein Desinteresse an gemeinnützigen Einrichtungen festgestellt wird, hält sich diese Zeitererscheinung in unserem Dorf noch in vertretbaren Grenzen. Dessen ungeachtet ist die Gemeinde gut beraten, wenn sie nach wie vor ihre und unsere "Feuerwehr" unterstützt und den technischen Erfordernissen sich nicht verschließt. Dies so lange, als Jugendliche und Männer unseres Dorfes zum Dienst am Nächsten bereit sind.

50 Jahre offizielle Feuerwehr Wintersweiler,
150 oder 200 Jahre Spritzenmannschaft.

Ob großes oder kleines Jubiläum, wir alle freuen uns, daß unsere örtliche Feuerwehr bestens ausgebildet und ausgerüstet in ein neues Jahrzehnt eintreten kann.

Möge der eigene Wahlspruch: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" in Wort und Geist in Zukunft fester Bestandteil dieser Abteilung sein.



Strahlende Gesichter deuten auf den Abschluß einer erfolgreichen Nachtübung hin



Heißer Abbruch eines Gebäudes vom ehemaligen Britschen-Hof (Alte Poststation). Diese Maßnahme wurde auf Empfehlung des Landratsamtes Lörrach von den Abteilungen Efringen-Kirchen und Wintersweiler durchgeführt und überwacht.

Bei Wettkämpfen um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg errangen zwei Gruppen die begehrte Auszeichnung in Gold:



1987 in Rheinfelden

stehend v.l.: Wolfgang Kamm (Gruppenführer), Fritz Storz, Thomas Güttlin, Hansjörg Lang, Dietmar Kammerer, Ernst Kammerer – kniend v.l.: Klaus Güttlin, Herbert Schneider, Norbert Kammerer, Walter Nisius – liegend: Oliver Haigis



1989 in Weil am Rhein

stehend v.l.: Markus Güttlin, Klaus Sommer, Michael Endters, Rudolf Endters (Gruppenführer) – kniend v.l.: Detlev Hofmann, Rainer Gempp, Frank Endters, Hans Müller – Hermann Müller (Abteilung Weimlingen) nicht auf dem Bild

Ein herzliches Dankeschön allen nachfolgend aufgeführten Firmen und Personen für ihre finanzielle oder materielle Unterstützung, wodurch die Herausgabe dieser Festschrift und die Durchführung der Tombola ermöglicht wurde. Dieser Dank gilt auch all den Spendern, die uns nach Redaktionsschluß (20.07.1990) mit einer Spende bedacht haben.

SPENDERLISTE

Allputz GmbH, Efringen-Kirchen
 Arber Markus, Gartenbau, Efringen-Kirchen/Britsche
 Bezirkskellerei Markgräflerland Efringen-Kirchen
 Brauerei Lasser, Lörrach
 Braun Martin, Sanitär, Efringen-Kirchen
 Brändlin + Rathberger, Sanitär, Efringen-Kirchen
 Butz Gerhard, Weinkellerei, Efringen-Kirchen
 Bühler-Automobile, Lörrach
 Dahler Rudolf, Gärtnerei, Riehen
 Dreher Willi, Metzgerei, Wintersweiler
 Druckerei Beil, Weil am Rhein
 Enderlin Max, Landmaschinen, Egringen
 Endters Frank, Hard&Software, Bad Bellingen
 Ganter Walter, Parkettböden, Egringen
 Gasthaus Zum Rebstock, Wintersweiler
 Gasthof zum Baselblick, Efringen-Kirchen/Britsche
 Gasthof "Drei Linden", Schliengen
 Gasthof Markgrafenstube, Mappach
 Gasthof+Metzgerei Löwen, Steinenstadt
 Gebr. Herr, Präzisionsdrehteile, Efringen-Kirchen
 Gehring Hermann, Mineralöle, Lörrach
 Großjohann+Co.KG., Nutzfahrzeuge, Efringen-Kirchen
 Gudemann Hans, Bäckerei, Efringen-Kirchen
 Hemmer Willi, Zimmerei, Efringen-Kirchen
 Henssler-Mühle, Müllheim
 Herr Günter, Hausgeräte, Istein
 Herr Helmut, Fuhrunternehmung, Efringen-Kirchen/Britsche
 Hofmann Horst, Schreinerei, Wintersweiler
 Höferlin Paul, Maschinenhalle, Bad Bellingen
 Kaiser August, Heizungsbau, Istein
 Kalchschmidt GmbH, Sanitär, Efringen-Kirchen
 Kalkwerk Istein

Kammerer GmbH, Baugeschäft, Wintersweiler
 Kiefer Karl Friedrich, Landmaschinen, Efringen-Kirchen
 Klaholz Günther, Fuhrunternehmen, Efringen-Kirchen
 König Fritz, Automobile, Weil am Rhein
 Krebs Karlfrieder, Zimmerei, Efringen-Kirchen
 Krebs Walfried, Zimmerei, Efringen-Kirchen
 Maier Ernst, Etis-Etiketten-GmbH, Wintersweiler
 Moritz Gerhard, Landhandel, Blansingen
 Müller Walter, Schreinerei, Efringen-Kirchen
 Neu Johannes, Autolackiererei, Weil am Rhein
 Pfalz-Apotheke, Efringen-Kirchen
 Portland-Zementfabrik, Kleinkems
 Raiffeisen Zentralgenossenschaft Karlsruhe
 Repro-Dienst, Steinen
 Riedler Horst, Autohaus, Efringen-Kirchen
 Ritter Fritz, Landmetzgerei, Istein
 Rütten Hans & Co, Elektro, Müllheim
 Schachenmeier GmbH, Efringen-Kirchen
 Schmid+Wiedemann, Radio-TV-Hifi-Video, Efringen-Kirchen
 Schmidt KG, Lebensmittel, Efringen-Kirchen
 Schweizer Karl, Jagdpächter, Riehen
 Sparkasse Markgräflerland Efringen-Kirchen
 Stachelin Edelbert, Natur+Kunststein, Efringen-Kirchen
 Stiefvater-Reisen, Lörrach
 Theiss+Harter, Baustoffe, Lörrach
 Tonwerke Kandern
 Weissenfeld Rolf, Schlosserei, Efringen-Kirchen
 Ziegler Erhard, Landmaschinen, Tannenkirch

FESTPROGRAMM

Samstag, 1. September 1990

- 20.00 Uhr Festbankett
 unter Mitwirkung des
 Gesangsverein "Harmonie" Wintersweiler
 Ehrungen
 21.00 Uhr Tanz mit "The Fashion"

Sonntag, 2. September 1990

- 9.00 Uhr Totenehrung am Ehrenmal
 9.30 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert
 mit den Läuferberg-Musikanten
 Mittagessen
 Fahrzeugschau
 14.00 Uhr Wettkämpfe des Abschnittes Weil am Rhein
 Anschließend Unterhaltung
 mit dem Spielmannszug Weil am Rhein
 Siegerehrung
 20.00 Uhr Unterhaltungskonzert
 mit dem Musikverein Efringen-Kirchen
 Tanz mit "The Fashion"

Montag, 3. September 1990

- 12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt
 15.00 Uhr Kinderbelustigung
 20.00 Uhr Tanz und Unterhaltungsabend
 mit "The Fashion"

*An allen drei Festtagen Losverkauf!
 Schöne, wertvolle Preise warten auf Sie!*